

PRESSEMITTEILUNG

24.04.2015

„Gemeinsam für Flüchtlinge“ - FSJ-Freiwillige setzen Sonderprojekte um

Flüchtlinge in Deutschland fühlen sich oft ausgegrenzt und fremd. Unter anderem, da sie recht isoliert in Wohnheimen untergebracht sind. Eine Kursgruppe von Dienstleistenden aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) der Freiwilligendienste der Diözese Rottenburg-Stuttgart organisierte anlässlich dieses Problems am vergangenen Dienstag und Mittwoch zwei Projekte, um in Kontakt mit den Flüchtlingen zu kommen. Die insgesamt 30 Freiwilligen teilten sich in Projektgruppen auf um ein Fußballspiel in Wernau und eine Renovierungsaktion im Wohnheim in der Esslinger Rennstraße durchzuführen.

Dazu kontaktierten die FSJ-Freiwilligen zunächst die betreuenden Organisationen um die Aktionen abzusprechen. In Esslingen renovierten die Engagierten am Dienstag und Mittwoch einen Aufenthaltsraum. Der Einsatz wurde bei den Bewohnern sehr positiv aufgenommen. Den Kindern im Wohnheim wurde zeitgleich ein Kunstprojekt angeboten, in dem sie Wände farbprächtig gestalteten und anschließend verzierten. „Die Freude und Euphorie der Kinder war überwältigend und zeigte uns, wie wertvoll und wichtig unsere Hilfe ist“, meint Julia, eine der FSJ-Ierinnen. Im Voraus organisierte die Gruppe für den renovierten Aufenthaltsraum bereits drei Schreibtische und sechs Stühle, die das Möbelhaus König zur Hälfte spendete. Die verbleibenden Kosten deckte die Kursgruppe über Spendensammlungen ab. Einige boten auf dem Stuttgarter Frühlingfest gegen einen kleinen Beitrag an, Haare passend zum Dirndl-Outfit zu flechten.

Am Mittwoch wurden Flüchtlinge in Wernau zu einem Fußballspiel eingeladen. Auf dem Spielfeld des Tagungshauses St. Antonius spielten FSJ-Freiwillige und Flüchtlinge in gemischten Teams. Zum gemeinsamen Abschluss gab es Pizza, die vom Lieferservice Figo teilweise gesponsert wurde. Auch dieses Projekt bewerteten die Freiwilligen als sehr erfolgreich. „Uns wurde durch das Fußballspiel einmal mehr bewusst, dass es für die Flüchtlinge wichtig ist, integriert zu werden und dass auch eine kleine Geste Großes bewirken kann“, meint Meike, eine der Organisatorinnen.

Text: Rosa Klingelhöfer und Julia Deininger, Bildnachweis: Sebastian Lützen

Hinweis: Wer sich für ein FSJ / einen BFD interessiert kann sich auf sich auf www.ich-will-fsj.de informieren.